

In seinen Oden bleibt er weit hinter seinem Urbilde — Klopstock — zurück, aber in seinen religiösen Dramen findet man morgenländische Kühnheit und Einfalt, große, feierliche Gedanken, Kraft und Fülle des Dialogs und in dem mechanischen des Versbaues Leichtigkeit und musikalische Melodie. — Selige Stunden, die uns diese Dramen in Rolles gefühlvollen Compositionen verschaffen. —

### Johann Heinrich Vincent Nölting.

Professor der Logik, Metaphysik und Beredsamkeit an dem Gymnasium zu Hamburg. — Ein Mann von unermüdeten Thätigkeit, und großer Belesenheit in den Alten, den Dichtern, den Geschichtschreibern und Philosophen. Besonders ist er in der Philosophie der Alten, und in die innersten Geheimnisse ihrer Schulen ungemein tief eingeweiht. Den Cicero hat er vielleicht unter seinen Zeitgenossen am meisten und fleißigsten studirt, vorzüglich dessen philosophische Schriften. Durch seine Vollständige, nach einer natürlichen Folge der Materien geordnete Ciceronianische Chrestomathie, zween Theile 1780 hat er sich um die Schulen wirklich verdient gemacht. Da es nicht möglich ist, alle alten Schriftsteller auf Schulen durchzulesen, auch manche Sachen, die sie enthalten, theils zu schwer, theils für die Sitten der Jugend nicht vortheilhaft sind, und doch in den meisten der Alten ein so richtiger, gesunder Geschmack, so schöne Gedanken und Maximen enthalten sind: so verdienen alle Bücher Beifall, wodurch der Zögling begreifen lernt, das er aus den Alten viel Gutes

tes